

Vladimir Ivanov

Alexander Dugin und die rechtsextremen Netzwerke

Fakten und Hypothesen zu den internationalen
Verflechtungen der russischen Neuen Rechten

Mit einem Vorwort von Andreas Umland

Vladimir Ivanov

ALEXANDER DUGIN UND DIE RECHTSEXTREMEN NETZWERKE

Fakten und Hypothesen zu den
internationalen Verflechtungen der
russischen Neuen Rechten

Mit einem Vorwort von Andreas Umland

ibidem-Verlag
Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier
Printed on acid-free paper

ISBN-10: 3-89821-804-X
ISBN-13: 978-3-89821-804-7

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2007

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in Germany

Inhalt

	<i>Abstract in English</i>	6
	<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	7
	<i>Vorwort von Andreas Umland</i>	9
	Einleitung	11
I	Dugin, Chefideologe der Neuen Rechten	61
	I.1 Überlegungen zur Methode Roger Griffins	61
	I.2 Das Netzwerk der Neuen Rechten	69
	I.3 Parvulesco	84
	I.4 Die Ideologie der modernisierten Rechten	110
	I.5 Die Auflösung der Ethik	129
II	Ein inszenierter Krieg?	143
	II.1 Der Arbeiter	143
	II.2 Russische Explosionen	160
	II.3 Der FSB sprengt Rußland?	166
	II.4 Was wußte Dugin?	179
	II.5 Strategien der Abwehr	205
III	Weltweite Intrigen?	217
	III.1 Allgemeines	217
	III.2 Serbien	219
	III.3 Der Nahe Osten	223
	III.4 Deutschland	247
	Nachwort: „Die Faschisten kommen um Mitternacht“	252
	<i>Literatur</i>	254

Abstract in English

Who is Mr. Dugin? This is the main question of the introduction. The geopolitician and mystic Alexander Dugin and his Eurasianist Movement play an uncertain role in Russian politics. Dugin is very active in mass media, but the same media doesn't report much about him. He is often regarded as a crackpot or at least an eccentric poet, but sometimes also as an adviser of the Kremlin. The introduction gives a preview of the book. The first part begins with reflections on method, especially on the theory of Roger Griffin. He speaks of a mutation of fascism after the Second World War: neofascism shapes no uniform mass movement (like a "slime mould"), but many small "groupuscules" connected in a loose way (like a "rhizome"). This is indeed the way the New Right in general and the movement of Dugin especially present themselves today. After this we considered the structure of New Right networks and the role of secret services in building these networks. Our main thesis is that high-ranking Nazis and collaborators of other countries were integrated in Western secret services to fight against communism (e.g. „Gladio"). Yet, among their enemies, the former Nazis found comrades: Eastern European secret service men who were crypto-fascists. From this connections, there arose secret networks that formed a particular structure of the New Right. The overwhelming majority of Dugin's foreign friends belong to these networks. This explains also the similarities between the ideology of Dugin and other representatives of these New Right actors. We try to show that Dugin's ideology is a mutation of European neo-fascistic ideology. Perhaps the only original trait in Dugin's thinking is its full dissolution of ethics and the justification of every kind violence, up to atomic war. In the third part we discuss this dissolution of ethics as it is carried out not only in theory, but in praxis too. In this part, reliable evidence is still difficult or impossible to find. But there is circumstantial evidence. Concerning the Chechnya issue, there are indications that the Russian secret services caused the explosions in Russian houses and attributed them to Chechen people to provoke a war bringing Putin to power. We found some new arguments for this thesis by way of detecting signs of a neo-Eurasian involvement with the secret services. At the end, we explore some international activities of the Neo-Eurasians, mainly in Serbia, the Near East and Germany.

Abkürzungsverzeichnis

AMSAR	Appareil Mondial Secret d'Action Révolutionnaire (Geheimer Weltapparat der revolutionären Aktion)
AN	Avanguardia Nazionale (Nationale Avantgarde)
CSAR	Comité secret d'action révolutionnaire (Geheimkomitee der revolutionären Aktion)
DCI	Democrazia Cristiana italiana
DGCA	Direction Générale de la Conjoncture Atlantique (Generaldirektion der atlantischen Konjunktur)
E.N.A.	École Nationale d'Administration (Nationale Verwaltungsschule)
EvrAzES	Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft
FAQ	Frequently Answered Questions
GRECE	Groupement de Recherche et des Etudes pour la Civilisation Européenne (Forschungs- und Studiengruppe für die Europäische Zivilisation)
GRU	Glavnoe razvedyvatel'noe upravlenie (Spionage-Hauptverwaltung)
HVA	Hauptverwaltung Aufklärung
IRIPC	The International Research Institute of the Peoples of the Caucasus
KGB	Komitet Gosudarstvennoj Bezopasnosti (Staatssicherheitskomitee)
KPRF	Kommunističeskaja Partija Russkoj Federacii (Kommunistische Partei der Russischen Föderation)
MPON	Movimento Politico Ordine Nuovo (Politische Bewegung Neuer Orden)
MSI	Movimento Sociale Italiano (Italienische Soziale Bewegung)
OAS	Organisation de l'Armée secrète
ODESSA	Organisation der ehemaligen (oder entlassenen) SS-Angehörigen

P2	Propaganda due (Propaganda zwei)
PPF	Parti Populaire Français (Französische Volkspartei)
RUOP	Regional'noe upravlenie po organizovanoj prestupnosti (Regionalverwaltung für das organisierte Verbrechen)
Sob.inf	sobstvennaja informacija (eigene Information)
SVR	Služba vnešnoj razvedky (Dienst für Auslandsaufklärung)
ČIASSR	Čečeno-ingušskaja avtononomnaja socialističeskaja sovetskaja respublika (Tschetschenisch-Inguschetische Sozialistische Sowjetrepublik)
UAR	Ufficio Affari Riservati (Amt für Sonderoperationen)

Vorwort

Das vorliegende Buch stellt die erste größere Untersuchung des Dugin-Phänomens in der post-sowjetischen Politik dar. Es behandelt ein Thema, das bisher unzureichende Beachtung in der politischen Wissenschaft und Publizistik gefunden hat, und kann daher als Pionierleistung gelten. Es ist ein ausgesprochenes Erstlingswerk, was sowohl die Originalität als auch die Vorläufigkeit der hier vorgestellten Thesen betrifft. Obwohl, wie der Leser feststellen wird, Ivanovs Buch nicht immer den Ansprüchen einer wissenschaftlichen Analyse genügt und an manchen Stellen einer Konspirologie verfällt, die für das Untersuchungsobjekt – Alexander Dugin – charakteristisch ist, kann sich der Autor zugute halten, hier erstmals eine breite Darstellung verschiedener Aspekte einer oft unterschätzten Tendenz im heutigen russischen intellektuellen und politischen Leben zu liefern. Daß Ivanov hier in vieler Hinsicht Neuland beschreitet und nur auf eine geringe Anzahl bisher veröffentlichter Sekundärquellen zurückgreifen kann, ist ein wesentlicher Grund für seine bisweilen spekulativ wirkenden Argumentationen. Zudem ist der Text mit einer großen Zahl von Zitaten unterlegt, deren akribische Übersetzung ins Deutsche zweifelsohne einen Beitrag an sich darstellt.

Obgleich dieses Buch beim allgemeinen wissenschaftlichen Publikum womöglich mehr Verwunderung als Interesse hervorrufen wird, dürfte es für weitergehend interessierte Leser und insbesondere die russische Rechtsextremismusforschung eine Art Fundgrube bilden. Ivanov tritt hier sowohl als einfühlsamer Textthermeneutiker als auch als investigativer Journalist und Kriminologe-Konspirologe auf. Er stellt einige relevante Interpretationen der Wandlungen in Dugins Taktik vor, listet eine Vielzahl bislang unbeachteter Aspekte des Dugin-Phänomens auf und suggeriert weitreichende Querverbindungen zwischen Dugin und der russischen Regierung sowie den russischen Neoeurasianern und verschiedenen europäischen und asiatischen semikonspirativen Netzwerken. Man könnte Ivanovs Buch als eine Sammlung von Hypothesen betrachten, die darauf warten – im klassischen Popperschen Sinne – falsifiziert zu werden. Sollte sich im Ergebnis herausstellen, daß Ivanov mit einigen seiner Spekulationen allerdings ins Schwarze getroffen hat, daß also be-

stimmte Hypothesen verifizierbar sind, so hätte er schon viel erreicht.

Ivanovs verschwörungstheoretischer Ansatz mag nämlich in spezifischen Fällen eine womöglich adäquate Vorgehensweise darstellen. Man erinnere sich an die lange Zeit für schiere Fantasie gehaltene Behauptung, im Nachkriegseuropa würde es ein geheimes Netzwerk von Untergrundorganisationen geben, die im Falle einer sowjetischen Invasion Westeuropas als Partisanen aktiv werden würden. Diese Vermutung wurde über Jahrzehnte für unrealistisch, wenn nicht absurd gehalten, bis sich herausstellte, daß es ein solches – wie Ivanov unten zeigt – dubioses Netzwerk unter der Bezeichnung „Gladio“ tatsächlich gab.

Ähnliches könnte einst für diese oder jene von Ivanov in diesem Buch ausgebreitete These gelten. Der Autor hat hier, wie viele andere Erforscher rechtsextremer Netzwerke auch, mit dem Problem zu tun, daß seine Untersuchungsobjekte nur bestimmte Seiten ihrer Gedankenwelt und Tätigkeit einer öffentlichen Beleuchtung zugänglich machen. (Womöglich gilt dies zu einem gewissen Grad für letztlich alle politischen Akteure, die es wünschen, in einem günstigen Licht zu erscheinen.)

Bei Ivanovs Untersuchungsobjekt liegt zweifelsohne ein besonderer Fall einer bizarren Mischung von inszenierten Mystifizierungen der eigenen Person und Bewegung mit einigen tatsächlich hinterfragenswerten nichtöffentlichen Aktionen vor. Dugin fantasierte viel über einen jahrhundertealten geheimen eurasischen Orden, hat andererseits scheinbar aber mehr „connections“ als bisher angenommen. Hier Dichtung und Wahrheit auseinanderzuidividieren wird eine wichtige Herausforderung künftiger russlandbezogener Rechtsextremismusforschung darstellen. Ivanov kann für sich beanspruchen, einen ersten Schritt in diese Richtung getan zu haben.

Andreas Umland

Kiew